Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Telefon +49 89 9214-00	München
	78q-A0010-2025/358-9		31.08.2026

Beschluss des Bayerischen Landtags vom 17.06.2026 (Drs. 19/12444), betreffend Unterstützung nachhaltiger Textilkreisläufe - Bewusstseinsbildung zu "Fast Fashion" verstärken.

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

zum angeführten Beschluss gebe ich folgenden Zwischenbericht:

Die Zuständigkeit für den Bereich Textilrecycling obliegt dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV). Für den Bereich der Textilindustrie ist das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) zuständig.

Die Bayerische Staatsregierung engagiert sich bereits seit mehreren Jahren für die Förderung nachhaltiger Textilkreisläufe. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich eines nachhaltigen Umgangs mit Bekleidung, etwa durch YouTube-Videos, Social-Media-Beiträge und eine Podcast-Folge zu diesem Thema.

Standort
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmuv.bayern.de
Internet
www.stmuv.bayern.de

Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Darüber hinaus setzt sich die Bayerische Staatsregierung für eine praxisorientierte, bürokratiearme und wirtschaftlich tragbare Ausgestaltung einer erweiterten Herstellerverantwortung für Alttextilien ein. Dies erfolgte zuletzt im April 2026 im Rahmen der Länderbeteiligung zu dem vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) Ende März 2026 veröffentlichten Eckpunktepapier zur nationalen Implementierung der erweiterten Herstellerverantwortung.

Zudem hat das StMUV die bifa Umweltinstitut GmbH mit der Durchführung des Projekts „MaKoSaTex – Erarbeitung konkreter Maßnahmen zu den aktuellen Herausforderungen bayerischer Kommunen bei der Sammlung und Verwertung von Alttextilien“ beauftragt (Projektlaufzeitraum 01.01.2026 – 31.12.2026). Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in Bayern sowie weiteren Akteuren praxisnahe und strategisch fundierte Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die eine angemessene Reaktion auf die aktuellen Herausforderungen im Textilbereich ermöglichen und kurzfristige Hilfestellungen bieten. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse in die Ausgestaltung der nationalen Herstellerverantwortung auf Bundesebene einfließen. Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist eine Informationskampagne mit dem Ziel, möglichen Verunsicherungen bei Verbraucherinnen und Verbrauchern zu begegnen und hierdurch die Aufrechterhaltung der Sammelsysteme im Zuge der Getrenntsammlungspflicht zu unterstützen. Die Umsetzung des Projekts, insbesondere der Informationskampagne, erfolgt in Abstimmung mit dem Bayerischen Landkreistag. Erste Entwürfe und Ideen wurden im Rahmen eines Workshops vorgestellt und mit den teilnehmenden öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern sowie gemeinnützigen und gewerblichen Organisationen weiterentwickelt. Die konkrete Ausgestaltung der Informationskampagne befindet sich derzeit in Erarbeitung.

Auch im Rahmen der Bayerischen Kreislaufwirtschaftsstrategie (BayKWS) stellt der Bereich Textilien und Bekleidung einen von fünf Sektoren dar, zu denen konkrete Lösungsansätze und Maßnahmen für die Transformation zur Kreislaufwirtschaft abgeleitet werden. Eine Veröffentlichung der BayKWS ist Ende 2026 geplant.

Des Weiteren führte das Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) am 06.05.2026 auf der IFAT, der internationalen Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, die Fachsession „Textilrecycling und Kreislaufwirtschaft für eine bessere Zukunft“ durch.

Ein Abschlussbericht kann nach Abschluss des Projekts, voraussichtlich Anfang 2027, erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister